



*Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.
Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.
Alle Menschen warten hier und überall,
warten voller Hoffnung auf das Kind im
Stall.*

(Rolf Krenzer)

Liebe DJKlerinnen und DJKler,

mein Weihnachtsbrief fällt 2021 kürzer aus, was daran liegt, dass wir uns erst Mitte November zu unserem Verbandstag in Ensheim getroffen haben. Dort habe ich ausführlich Rechenschaft abgelegt über die letzten vier Jahre seit dem Verbandstag bei der DJK Eppstein-Flomersheim.

Trotz der schwierigen Zeit haben wir unsere Vereine in der Diözese Speyer nicht aus dem Blickfeld verloren und Kontakt zu ihnen gehalten. Wir wollten „unser Bestes geben“ und haben einerseits auf die Vereinsbeiträge für 2020 und 2021 verzichtet und andererseits den Bundesbeitrag der Vereine bezahlt. Eine große Hilfe war für nicht wenige die Besorgung von Desinfektionsmitteln. Darüber hinaus wurden verschiedene Briefe und Informationen an die Vereine weitergegeben, u.a. durch die von Martin Fischer geschriebenen Newsletter. Genannt werden soll das große Projekt „Digitaler Verein“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, wodurch neun unserer Vereine Fördermittel für ihre digitale Ausstattung zur Verfügung gestellt bekamen.

Dann haben wir die Osteraktion 2021 finanziell unterstützt, bei der zehn unserer Vereine Ostertüten und -körbe für insgesamt 1004 Kinder verteilten und ihnen somit eine kleine Freude bereiteten, weil sie über Wochen auf ihren Sport und die sozialen Kontakte verzichten mussten. Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen in den Vereinen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.

Darüber hinaus wollen wir Vereine unterstützen, die während der Pandemie Außergewöhnliches für ihre Mitglieder geleistet oder Investitionen in ihren Vereinsanlagen getätigt haben. Diese Aktionen laufen noch bis Ende des Jahres.

Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen in Präsenzformat anbieten zu können. Näheres lesen Sie in unserem Terminkalender. Das Seminar für Vereinsverantwortliche (digitaler Verein, Nachhaltigkeit im Sportverein, Bildung von Fördervereinen) am 2. April soll den Auftakt bilden. Herzlich einladen will ich zum Begrüßungsfest am 11. Juni bei der DJK Eppstein-Flomersheim. Wir wollen uns auch wieder zu unseren beliebten Stammtischen treffen und zu vielen anderen Gelegenheiten, damit wieder Begegnung und persönlicher Austausch möglich ist. Hinweisen will ich auch auf das Bundessportfest über Pfingsten in Schwabach und auf die DJK-Wallfahrt am 1. Oktoberwochenende in Bamberg.

Wie Sie wissen, hat sich auf der bundespolitischen Ebene nach der Wahl eine Ampelkoalition gebildet, in der Menschen unterschiedlichster politischer Einstellung zusammentreffen. Wenn dieses Bündnis hält, setzen die Politiker ein Zeichen der Hoffnung. Sie beweisen dann Team- und Konfliktfähigkeit sowie Toleranz, Respekt, Vertrauen und solidarisches Verhalten; Werte, die durchaus allen Menschen in unserer Gesellschaft gut zu Gesicht stünden. Aber was ist derzeit los in unserer Gesellschaft: Hass und Hetze im Netz, Quer-„Denker“, Verschwörungstheoretiker, Ignoranten und selbsternannte Freiheits- und Maulhelden haben Hochkonjunktur, fairer und respektvoller Umgang miteinander geht verloren und Worte wie Nächstenliebe und Solidarität verkommen zu Worthülsen. Ich bin manchmal fassungslos.

Die Adventszeit sollte eigentlich eine Zeit des Wartens auf Weihnachten und der Erwartungen sein. Aber wie im letzten Jahr gibt es auch 2021 keine normale Vorweihnachtszeit. Es fällt schwer, die adventlichen und weihnachtlichen Bräuche zu genießen und unbeschwert zu feiern. Wir brauchen Geduld und Ausdauer. In der Adventszeit werden wir vom Lichterglanz regelrecht überflutet. Das künstliche Licht bringt zwar Licht ins Dunkel, aber ersetzt nicht das Licht, das von innen kommt. „Ihr seid das Licht der Welt.“ Lasst uns den Alltag für uns und andere erhellen, gerade in dieser schwierigen Zeit, in der wir kaum zur Ruhe und zu uns selbst kommen. Ich wünsche Ihnen in der Advents- und Weihnachtszeit die nötige Ruhe und einen Augenblick der Stille. Darüber hinaus soll uns gerade Weihnachten wieder auf unsere Menschwerdung besinnen, soll uns erinnern, menschlicher miteinander und füreinander zu leben, Licht zu sein für unsere Mitmenschen.

In der Hoffnung auf eine positive Entwicklung möchten und müssen wir auch in der DJK unsere Zukunft gestalten. In den vergangenen Monaten haben wir unbestritten gemeinsam Außergewöhnliches geleistet. Ich wünsche Ihnen, trotz der widrigen Umstände, weiterhin Freude bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit und dass Sie Ihren wertvollen Dienst für die Menschen tun und dass Sie auch Dank und Herzlichkeit erfahren, die Sie wahrhaftig verdient haben.

Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und wünsche Ihnen und Ihrer Familie gesegnete Feiertage, Gottes Segen und Zuversicht für das neue Jahr, das hoffentlich besser wird als das alte war.

Ihr



Willi-Günther Haßdenteufel
(Vorsitzender des DJK Sportverbandes Diözesanverband Speyer)